

Illustrierte Sport-Zeitung

Athletik-Meisterschaften in Nord- und Süddeutschland

Bei schwachem Besuch wurden die Norddeutschen Meisterschaften in der Leichtathletik am Sonntag in Hannover zum Abschluss gebracht. Wieder gab es einige recht gute Ergebnisse. So gewann der Hamburger Köchermann den Weitsprung nach einer Serie von 7-Meter-Sprüngen mit der grossen Weite von 7,46 Metern; auch die Leistung des Hamburgers Boving im Hochsprung mit 1,87 Metern ist recht ansprechend. Der Hamburger Boltze konnte in den Meisterschaften über 800 und 1500 Metern nicht am Start erscheinen, da er sich in der Nacht plötzlich einer Blinddarmerkrankung hatte unterziehen müssen. Ein überaus scharfes Ringen gab es in der 4x100-Meterstaffel, nur je eine Handbreite trennten passierten Viktoria-Hamburg, A.S.C. Kiel und Polizei-Hamburg das Ziel. Ergebnisse:

400 Meter Herten: 1. Buscho (Hamburg) 57,6. 2. Bum mit (Bremen) 58,1. 100 Meter: 1. Schmal (Hamburg) 11,3. 2. Wellner (Bremen) 11,8. Zehnkampf: 1. Voss (Hamburg) 504 Punkte. 2. Schmauck (Hamburg) 453 Punkte. 3. Wobner (Wehr) 15,404. Diskus: 1. Knoop (Eimsbüttel) 41,91 Meter. 2. Sanny (Braunschweig) 39,96 Meter. Speer: 1. Winter (Hamburg) 54,2. 2. Ulrich (Bremen) 53,34 Meter. 400 Meter: 1. Krebs (Hamburg) 49,7 Sek. 2. Wierpach (Hannover) 51 Sek. Hochsprung: 1. Boving (Hamburg) 1,87 Meter. 2. Eicke (Hannover) 1,83 Meter. Weitsprung: 1. Viktoria (Hamburg) 7,46 Meter. 2. A.S.C. Kiel. Handb. 3. Polizei Hamburg Handb. Weitsprung: 1. Köchermann (Hamburg) 7,46 Meter. 2. Grataick (Hamburg) 6,96 Meter. 3. Müller (Hamburg) 6,96 Meter. 4. Müller (Hamburg) 4,07. Stabhoch: 1. Köchermann (Hamburg) 3,45 Meter. 2. Mitteneimer (Hamburg) 3,40 Meter. Viktoria 100 Meter: 1. Hamburger S. V. 32,17. 2. Viktoria (Hamburg) 32,28. Hannover 36 32,49. 800 Meter: 1. Kaufmann (Hannover) 1,56,5. 2. Dahlmann (Hamburg) 1,56,8. 3. Hora (Helmstedt) 1,58,1. — Frauen: 100 Meter: 1. Schmidt (Bremen) 12,9. 2. Alpen (Lübeck) 13,1. Fünf-Kampf: 1. Grieme (Bremen) 318 Punkte. 2. Laxom (Eimsbüttel) 288 Punkte. 50 Meter Hürden: 1. Grönemühl (Leiz) 14,8. 2. Rippen (Hamburg) 14,8. Viktoria 100 Meter: 200 Meter: 1. Schmidt (Bremen) 4,4. 2. Bremer (Lübeck) 3,9. Speerfreunde (Bremen) 36,4. 2. Emsbütteler T. V. 31,2. 200 Meter: 1. Grieme (Bremen) 1,50 Meter. 2. Mation (Bremen) 1,50 Meter. 3. Grönemühl (Leiz) 1,48 Meter. Kugelschössen: 1. Grieme (Bremen) 10,73 Meter. 2. Bremer (Lübeck) 10,375 Meter. 3. Mollenhauer (Hamburg) 10,50 Meter.

Die süddeutschen Athletikmeisterschaften in Mannheim brachten hervorragende sportliche Ausbeute. In der 4x100-Meterstaffel gab es einen neuen Weltrekord für Vereinsmannschaften durch die Frankfurter Eintracht in der Besetzung Köhler, Martin, Lorenz, Haux mit 49 Sekunden. Fräulein Gelius (München) verbesserte den deutschen Rekord im 100-m-Lauf für Frauen auf 12,3 Sekunden. Ganz besonders erfreulich ist das Ergebnis des Kugelschössens für Männer. Der Weltrekordmann Hirschfeld scheint in Uebler (Nürnberg) und dem ausserordentlich talentierten Rüsselsheimer Schneider, die Würfe von 15,61 bzw. 15,19 m zeigten, recht ernsthafte Konkurrenz zu bekommen. In den beiden Sprinterstaffeln spielte der Frankfurter Eldraher in guter Zeit die erste Rolle, hervorragend ist auch die Zeit, die die Eintrachtstaffel über 4x100 m mit 41,8 Sekunden herauslief. Ergebnisse:

100 Meter: 1. Eldraher (Frankfurt a. M.) 10,4. 2. Dr. Wehmann (Frankfurt) 10,7. 3. 400 Meter: 1. Eldraher 21,1. 2. Dr. Wehmann 21,8. 600 Meter: 1. Levehne (Mannheim) 1,37. 2. Goltzsch (Nürnberg) 1,37,3. 1000 Meter: 1. Heber (Stuttgart) 32,15,8. 2. Kapp (München) 32,30. 400 Meter Hürden: 1. Klar (Karlsruhe) 55,5 Sek. 2. Meisel (Nürnberg) 57,8. Weitsprung: 1. Bopp (Nürnberg) 6,76 Meter. 2. Ebner (Schweinfurt) 6,73 Meter. Stabhochsprung: 1. Speck (Hofheim) 3,40 Meter. 2. Huber (Stuttgart) 3,40 Meter. Kugelschössen: 1. Uebler (Nürnberg) 15,61 Meter. 2. Schneider (Rüsselsheim) 15,19 Meter. Speer: 1. Darré (München) 56,27 Meter. 2. Lebel (Neckarau) 54,72 Meter. Hammerwerfen: 1. Weninger (Pirmasens) 44,09 Meter. 2. Bonender (Regensburg) 32,71 Meter. 4x100 Meter: 1. Eintracht (Frankfurt a. M.) 41,8. Phönix (Karlsruhe) 42 Sek. 4x1500 Meter: 1. München 18,07,18. 2. Kickers (Stuttgart) 17,21. Frauen: 100 Meter: 1. Gelius (München) 12,4 (deutscher Rekord). 2. Lorenz (Frankfurt a. M.) 12,2. 300 Meter: 1. Lorenz (Frankfurt) 29 Sek. 2. Dellinger (Nürnberg) 29,1. 50 Meter Hürden: 1. Haux (Frankfurt a. M.) 13,1. 2. Mertz (Mannheim) 14,9. 4x100 Meter: 1. Eintracht (Frankfurt a. M.) (Köhler-Martin-Lorenz-Haux) 49 Sek. (Weltrekord für Vereinsmannschaften). 2. München 18,09 49,1. Weitsprung: 1. Anthor (Schweinfurt) 5,28 Meter. 2. Gladisch (Karlsruhe) 5,22 Meter. Hochsprung: 1. Köhler (Frankfurt a. M.) 1,47 Meter. 2. Bonemiller (München) 1,42 Meter. Diskus: 1. Fleischer (Frankfurt a. M.) 36,31 Meter. 2. Zehner (Nürnberg) 31,38 Meter. Speer: 1. Haux (Frankfurt a. M.)



Motorradrennen in Mariendorf
Ein bis ansehender Sturz, der aber glimpflich verlief

36,66 Meter. 2. Schilling (Nürnberg) 27,38 Meter. 800 Meter: 1. Bollinger (Nürnberg) 2,18,8. 2. Loos (Wienhausen) 2,20. Schlagballweitwerfen: 1. Köhler (Frankfurt a. M.) 63,50 Meter. 2. Schilling (Nürnberg) 56,80 Meter.

Bei den westdeutschen Athletikmeisterschaften der Frauen in Lennep wartete Fräulein Heublein-Brammen mit einer hervorragenden Leistung auf.

Motocadfahrer auf der Traberbahn Grosser Publikumsfolg der Mariendorfer Rennen

Der erstmalig gemachte Versuch der Veranstaltung von Motocadrennen auf der Traberbahn Mariendorf durch den Gau I des Allgemeinen Deutschen Automobil-Club kann als durchaus geglückt bezeichnet werden. Dichte Zuschauermassen umsähten die Bahn, ebenso waren alle Tribünen voll besetzt. Bahnrennen dieser Art haben den grossen Vorzug, von sämtlichen Plätzen aus in allen Phasen vom Publikum verfolgt werden zu können. Schon in früheren Jahren erfreuten sich die „Motra“-Rennen in Weissensee grosser Beliebtheit. Veranstaltungen dieser Art sind ausserdem dazu angetan, das Interesse am Motocadrennen in den breiten Volksschichten zu vertiefen. Der gebotene Sport befriedigte in jeder Hinsicht. Oftmals waren die Entscheidungen überaus knapp und scharfe Kämpfe an der Tagesordnung. Leider war die Abwicklung des Programms überaus

stung auf. Sie verbesserte ihren eigenen Weltrekord im Kugelstossen von 11,96 auf 12,21 Meter. Ergebnisse:

200 Meter: 1. Wewer (Lennep) 27,8. 2. Müller (Köln) 28,1. Diskus: 1. Heublein (Barmen) 33,75 Meter. 2. Krewel (Düsseldorf) 31,80 Meter. Kugel: 1. Heublein 12,21 Meter (Weltrekord). 2. Herzberg (Bielefeld) 10,01 Meter. Weitsprung: 1. Schlapf (Köln) 5,15 Meter. 2. Besser (Duisburg) 4,93 Meter. 1000 Meter: 1. Drews (Köln) 32,14. 2. Fochner (Lennep) Handbreite 80 Meter Hürden: 1. Wendels (Köln) 16,2. 2. Foyer (Düsseldorf) 16,7. Schlagballweitwerfen: 1. Herzberg (Bielefeld) 60,27 Meter. 2. Link (Siegen) 58,26 Meter. 3. Freyling (Siegen) 58,40 Meter. 100 Meter: 1. Hoffke (Düsseldorf) 12,2. 2. Hunsmann (Lennep). Hochsprung: 1. Rohloff (Duisburg) 1,45 Meter. Speer: 1. Schreyling (Siegen) 32,5. Meter. 2. Link (Siegen) 28,83 Meter. 4 x 100 Meter: 1. Lennep P. C. 53,4. 2. Duisburg 99.

Grosser Preis von Kopenhagen Die Deutschen in den Vorläufen ausgeschieden

Das Radesportmeeting um den Grossen Preis von Kopenhagen wurde am Sonntag mit den Entscheidungsläufen beendet. Die beiden deutschen Teilnehmer Trauden (Köln) und Köthor (Hannover) kamen leider nicht über die Vorläufe hinaus; das Ende machten vielmehr Pellizzari (Italien), Cozens (England) und der Däne Willi Gerwin unter sich aus. Der Italiener gewann zwei von den drei Endläufen und wurde somit Gewinner des Grossen Preises. Auch in den übrigen Rennen zeigte sich Pellizzari von seiner besten Seite. Er holte sich das Punktefahren vor dem Kölner Trauden und dem Dänen Robert Jensen, ferner das Vorgefahren gegen den Schweizer Dinkelkamp und Hansson. Im 30-km-Mannschaftsfahren triumphierte die Dänen Jörgensen-Knudsen über R. Jensen-Christensen und von Massenlowe-Pellizzari. Hier belegten die beiden Deutschen Trauden-Köthor den vierten Platz.

Stassenmeisterschaft von Berlin

Der Gau Berlin des Bundes Deutscher Radfahrer brachte am Sonntag auf der 150 km langen Strecke Spandau-Kremmen-Rheinsberg und zurück seine Gaumeisterschaft im Einer-Streckenfahren zur Durchführung. Sämtliche 70 gemeldeten Fahrer stellten sich dem Starter. Auf dem letzten Teil der Strecke holte Rüdiger (Grün-Weiss) einen großen Vorsprung heraus, aber der bereits aus dem Rennen geschiedene Taetwiewler führte die übrigen wieder heran. Der eingelegte Protest hatte Erfolg; Rüdiger wurde der erste Platz zugesprochen, die anderen alle eine Nummer zurückversetzt, bis auf Risch, der völlig disqualifiziert wurde. Die von dem Sieger Rüdiger erzielte Zeit von 4:25,07 ist als ausserordentlich gut zu bezeichnen. Ergebnisse: 1. Rüdiger (Grün-Weiss) 4:25,07. 2. Filenius (Germania 83). 3. Schmidt (Germania 83). 4. Stache (Arminia). 5. Merkahn (Germania 83). 6. Klemchen (Arminia). 7. Michael (Germania 83), sämtlich dichtung; 8. Schulz (Grün-Weiss) 4:27,48; 9. Hofmann (Sport 88); 10. Ney (Krampe), dichtung.



Städtekampf Berlin—Breslau 33 : 8 auf der Olympiabahn — Für Berlin siegten: Fliegel, Goltz, Cangel, Johow

Breslau siegt im Ostmarkenachter

Die Hauptnummer des zweiten Tages der Breslauer Ruderregatta bildete der Ostmarkenachter. In den Vorrennen schied Stettin gegen Breslau aus, und Wien wurde von Danzig geschlagen. Die Entscheidung zwischen Viktoria-Danzig und R. G. Breslau zeitigte einen harten Bord-an-Bord-Kampf. Erst nach 1800 m konnten sich die Breslauer frei machen und mit einer Bootslänge in 6,37 gewinnen. Ergebnisse: Juniorvierer: 1. Dresdener R. V. 7:45,1. Gastvierer: 1. Gubener R. C. 7:44. Akademischer Vierer: 1. Universität Breslau 8:08,2. Zweiter Jungmannvierer: 1. R. V. Brieg 8:01; 2. Universität Breslau. Juniorachter: 1. Dresdener R. V. 7:01,4; 2. Wratlawia-Breslau 7:16,4. Erster Jungmannvierer: 1. Dresdener R. V. 7:41,2; 2. Erster Breslauer R. V. 7:46,3. Zweiter Einer: 1. E. Schmidt (Dresdener R. V.) 8:27,4; 2. F. Moser (Donauhort, Wien) 8:30,2. Wilhelmshafenvierer: 1. Pirnaer R. V. 7:46,2; 2. Erster Breslauer R. V. 7:56,2.

Berliner Jubiläums-Wettschwimmen

Die Jubiläums-Veranstaltung des Berliner Schwimmer-Bundes auf der alten Kampfstätte in Hermsdorf hatte einen Besuch zu verzeichnen, wie er bei hiesigen Wettschwimmen zu den grössten Seltenheiten gehört. Es gab hübsche Kämpfe auf der ganzen Linie, in einer recht guten Form zeigte sich der junge Freistilchwimmer Langer vom Berliner Schwimmverein, indem er die 100 Meter in 1,03 zurücklegte. Ergebnisse: 100 Meter Freistil: 1. Langer (Berl. SVV) 1,03. 2. Brinkmann (BSSV) 1,03,5. 200 Meter Brust: 1. Welk (Weissensee) 3:04,9. 2. Dornheim (Berl. 78) 3:09. 100 Meter Rücken: 1. Blochwitz (Posendon) 1:18,3. 400 Meter Freistil: 1. Grütznier (Berl. SV) 7:29,3. 2. Stöckhaff (Priesen) 5:41. Springen: 1. Reuthe (Posendon) 9:24,8 P. 4x100 Meter Staffelfest: 1. Berl. SC. 5:41. 4x100 Meter Freistil: 1. Berl. 89 4:42. Frauen: 100 Meter Freistil: 1. Strubel (BSC) 1:34,6. 4x100 Meter Bruststaffel: 1. Germania 94 6:49,4. Damenfreistil: 1. Palm (Dresd) 1:21,6. Brust: 200 Meter: 1. Zimmermann (Germania 94) 3:38,4.

Mitteldeutsche Frauenmeisterschaften. Die auf der städtischen Kampfbahn in Nordhausen ausgetragenen leichtathletischen Frauenmeisterschaften von Mitteldeutschland zeitigten folgende Resultate: 100 m: 1. Stryk (Dresden) 12,8. 200 m: 1. Hohlfeldt (Dresden) 26,3. 800 m: 1. Käthe Spangenberg (Apolda) 2:29,6. 80-m-Hürden: 1. Krimmel (Magdeburg) 16,2. Hochsprung: 1. Haase (Magdeburg) 1,40 m. Schlagballweitwerfen: 1. Laumann (Nordhausen) 70,10 m. Kugelschössen: 1. Kranich (Nordhausen) 9,47 m. Speer: 1. Hagen (Halbe) 33,15 m. Diskus: 1. Hofmann (Nordhausen) 31,11 m. Weitsprung: 1. Ladewig (Magdeburg) 5,00 m. 4x100 m: 1. Vereinstele Mannschaft Magdeburg (früher Viktoria) 50,9; 2. Dresdensia-Dresden 52 Sekunden. Fünfkampf: 1. Lambrecht (Erfurt) 208 Punkte.

Um die Wasserball-Meisterschaft. In Darmstadt trafen vor 1500 Zuschauern im Vorrundenspiel um die Deutsche Wasserball-Meisterschaft Jung Deutschland (Darmstadt) und Posidon (Köln) aufeinander. Die Darmstädter gewannen das Spiel mit 4:3 (1:2). Auszüge hatte Köln ein kleines Ubergewicht, die sehr eifrig spielenden Darmstädter gewannen aber nachher die Oberhand.

Schweizer Fussballmeisterschaft. Einen überraschenden Auszug nahm das in Bern vor 8000 Zuschauern ausgetragene Endspiel um die Schweizer Fussballmeisterschaft zwischen dem Grasshopper Club (Zürich) und Young Boys (Bern), denn die Berner konnten dem Sieger der beiden letzten Jahre nicht mit 2:0 (1:0) das Nachsehen geben. — Das zweite Endspiel um die italienische Meisterschaft, das diesmal den Fussballklub Turin mit 1:0 über den F. C. Bologna erfolgreich, so dass noch ein drittes Spiel um den Meistertitel notwendig geworden ist.

Badnast-Berlin der Leichtathleten. Für den am 28. Juli in der ungarischen Metropole stattfindenden Leichtathletik-Städtekampf Berlin-Badapest hat der Verband Brandenburgischer Athletikvereine (BBAV) eine hervorragende Aufstellung in Aussicht genommen: 100 Meter: König; 200 Meter: Müller; 400 Meter: Engelhardt; 800 Meter: Böcher; 1500 Meter: Bubb; 3000 Meter: 10 Meter Hürden: Trossbach; Besetzung: 5000 Meter: Kohn, Gohrt; Weitsprung: Meier, Schlieske; Hochsprung: Ladewig, Lang; Kugelschössen: Weiss, Hanchen; Diskuswerfen: diesbezügliche 100 Meter: S. C. Charlottenburg; Olympische Staffeln: Böcher, Engelhardt, König, Schlieske.

Engel schlägt Michael

Auf der städtischen Radrennbahn in Vincennes bei Paris nahm das alljährliche Grosse-Preis-Meeting bei schönstem Wetter seinen Anfang. Einen schönen Erfolg konnte der deutsche Meister Mathias Engel im Internationalen Fliegerhandikap feiern; mit einer Vorgabe von zwanzig Metern gelang es ihm, Weltmeister Michard-Frankreich und dessen Landsmann Chapelin hinter sich zu lassen. Auch seinen Vorlauf zum Grand Prix der Berufsfahrer gewann Engel sicher gegen Morelli und Mourand. Der Breslauer Skippinski unterlag in seinem Lauf nur gegen Michard. In den übrigen fünf Vorläufen siegten: Martinelli vor M. Jeun, Bergamini vor Fauchoux vor Arlet und Peix, Bergamini vor Chapelin und Couder, Moskops vor Coupy und Matheron sowie Schilles vor Cordier und Bailey. Die ausgeschiedenen Fahrer bestreiten am 6. Juli den Trostlauf, dessen Gewinner am 7. Juli mit den sieben Vorlaufssiegern die Entscheidung bestreitet. Im Amateurfliegerrennen erlitt der Olympiasieger Beaufrand eine überraschende Niederlage durch den in Paris lebenden Russen Kergowal, das 50-Kilometer-Mannschaftsfahren hielten sich Hournot—Marel Jean in 1:12,25 mit Rundenvorsprung vor Morelli—Bergamini, Degaeve—Arlet und Coupy—Cordier.

Deutscher Tennis-Sieg in Oslo. Bei den internationalen Tenniswettkämpfen in Oslo errang die Berlinerinnen Fräulein Cramer (vom Schlittschuh-Club) einen bemerkenswerten Erfolg, in dem sie im Finale des Dameneinzel die beste schwedische Spielerin, Frau Sigurd Fick, schlug.



Ein eigenartiger Sport
Ein Artist will sein Auto mit den Zähnen durch Europa ziehen